

IT-Outsourcing: Zurück zum Kerngeschäft

Jedes Unternehmen hat ein Kerngeschäft. Die IT gehört eher selten dazu. Ein IT-Outsourcing kann deshalb entscheidend zum wirtschaftlichen Erfolg beitragen – wenn es denn auf einer von Vertrauen und Verständnis geprägten Zusammenarbeit basiert.

Ein erfolgreiches Unternehmen bietet meistens ein spezielles Produkt oder eine besondere Dienstleistung an. So unterscheidet es sich von seinen Mitbewerbern und das macht es wirtschaftlich stark. Dieses Kerngeschäft alleine reicht für einen effizienten Betrieb des Unternehmens jedoch noch nicht aus. Dafür braucht es weitere Bereiche und Tätigkeiten - beispielsweise die IT-Infrastruktur, das Marketing oder den Gebäudeunterhalt. Will das Unternehmen all diese Prozesse selber erledigen, verlangt dies nach einer Menge an finanziellen und personellen Ressourcen. Viele Firmen entscheiden sich deshalb, diese Tätigkeiten an externe Profis zu übergeben. In solchen Fällen spricht man von Outsourcing. Ganz besonders rund um die IT stellt sich die Frage nach einem Outsourcing sehr oft.

Sensibles IT-Outsourcing

IT-Infrastrukturen sind meistens komplex und die Daten eines Unternehmens werden oft als wichtigstes Kapital bezeichnet. Sie sollen nicht nur sicher, sondern auch stets verfügbar sein. Ausfälle oder Störungen behindern den gesamten Arbeits- und Produktionsprozess und müssen deshalb verhindert oder wenigstens schnellstmöglich behoben werden. Vielen Unternehmen ist es daher wichtig, die IT-Infrastruktur selbst zu betreiben: sie bauen eigene IT-Abteilungen auf und stellen qualifizierte Fachkräfte ein, deren Aufgabe es ist, die IT auf zuverlässigem, leistungsfähigem und zeitgemäßem Niveau zu halten. Doch das ist äusserst kostspielig und verschlingt besonders in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bedeutende Teile der Budgets. Das macht die vielen Cloud-Lösungen am Markt umso attraktiver. Doch sind diese nicht immer sicher und entsprechen nicht zwingend den individuellen Bedürfnissen einer Firma.

Mit Strategie zum Erfolg

Häufig haben Unternehmen rund um ihr Kerngeschäft nämlich auch eigene unternehmerische Erfolgsstrategien. Ein standardisiertes Angebot kann diese Strategien selten optimal und effizient unterstützen. Wer seine IT-Infrastruktur outsourcen möchte, braucht eine massgeschneiderte und auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmte Lösung. Das umfasst einerseits die passenden Technologien - noch viel wichtiger ist aber der passende Umsetzungspartner, der sowohl die Anforderungen und Wünsche als auch die Ziele und Strategien des Auftraggebers versteht. Dies sind die Grundlagen, um die Sicherheit, Verfügbarkeit und Skalierbarkeit tatsächlich verbessern und schliesslich auch wirtschaftliche Vorteile schaffen zu können – und genau dies macht ein IT-Outsourcing für KMU interessant.

Schwerpunkte setzen

In einem Umfeld sich stetig und rasch entwickelnder Technologien braucht es klare Schwerpunkte. Wichtig sind unter anderem System Services. Der Systembetrieb muss störungsfrei und stabil sein und die eingesetzten Storage- und Backup-Lösungen müssen hohen Anforderungen gerecht werden. Wartung, Kontrollen und Anpassungen sowie Support- und Monitoring-Möglichkeiten sorgen für Sicherheit, Leistungsfähigkeit und Verfügbarkeit. Speziell die Sicherheitsaspekte bedürfen einer hohen Aufmerksamkeit und Flexibilität. Sie umfassen nicht nur einen effizienten Spam- und Virenschutz, sondern auch individuell angepasste Firewalls, Content Filtering und Application Access Control. Ausserdem braucht es Application Services für die Synchronisierung mobiler Endgeräte oder die Archivierung und Verschlüsselung des Email-Verkehrs.

Verständnis und Vertrauen

Ein erfolgreiches Outsourcing-Konzept basiert ganz entscheidend auf dem Verständnis des Umsetzungspartners - sowohl für seine eigene Materie als auch für das Kerngeschäft, die Strategien und die internen Prozesse seines Auftraggebers. Je besser der gegenseitige Wissensaustausch ist, desto besser ist die Lösung. Neben diesem Verständnis braucht es zudem ein Vertrauensverhältnis zwischen dem Kunden und seinem Umsetzungspartner, basierend auf viel Know-how, hoher Seriosität, ausgeprägter Kreativität und natürlich auch Diskretion. Eine Umgebung mit optimaler Systemleistung und Systemverfügbarkeit, örtlich getrennte Rechenzentren, hohe Standards hinsichtlich der physischen Sicherheit sowie ein Zugang zu Hochsicherheits-Rechenzentren stärken dieses Vertrauen zusätzlich.

Ansprechpartner für die Medien

Rainer Egli
Vorsitzender der Geschäftsleitung
iSource AG
Sägereistrasse 24
CH-8152 Glattbrugg

Telefon: +41 44 809 97 10
Mobile: +41 79 402 23 80
Email: rainer.egli@isource.ch

Über iSource AG

Das Unternehmen wurde im Oktober 1999 von 12 IT-Enthusiasten gegründet, zählt mittlerweile 35 Mitarbeitende und ist fokussiert auf hochwertige IT-Service-Lösungen im KMU-Umfeld. Die in Glattbrugg angesiedelte iSource AG betreut derzeit über 47 Unternehmenskunden mit ihren insgesamt rund 4'300 Arbeitsplätzen. Dazu gehören so namhafte Unternehmen wie Starbucks (Schweiz und Österreich), KV Schweiz (Verband / Ausbildung) Tertianum (Altersresidenzen) oder auch Swissscanto und ewl (Energie Wasser Luzern). Das Angebot umfasst die Konzeption, Realisierung und den Betrieb von hochverfügbaren und Disaster-Recovery-fähigen Lösungen. Es wird ergänzt durch professionelle Beratung in den Bereichen Business Impact Analyse (BIA) sowie Business-Continuity-Planung und -Management. Es bestehen über 40 massgeschneiderte Outsourcing-Services wie Desktop as a Service, Infrastructure as a Service, Platform as a Service und die Integration von Cloud-Angeboten. iSource AG stellt ihre Leistungen aus drei hochverfügbaren Rechenzentren zur Verfügung.